

Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1957

Autor(en): **Jaag, O.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **138 (1958)**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herr Dr. Engi bearbeitete die im Berner Oberland mit einem Mikrobarometer ausgeführten Beobachtungen; zudem nahm er Libellenuntersuchungen vor.

Herr Dr. Hunziker führte Untersuchungen über die Schwere-reduktion von Nivellements durch. Insbesondere bearbeitete er Versuchsstrecken des Polygons Nr. XVII des eidgenössischen Präzisions-nivellements: Castione-Airolo-St. Gotthard-Oberalppaß-Reichenau-Via Mala-San Bernardino-Mesocco-Castione.

Zu Beginn des Jahres wertete Herr Ing. Wunderlin die Gravimeter-messungen, die auf den schweizerischen Strecken des «Réseau européen unifié de nivellement» im Sommerhalbjahr 1956 vorgenommen wurden, weiter aus. Ferner nahm er Probebeobachtungen mit dem neuen astro-nomischen Theodoliten DKM-3A der Firma Kern & Cie. in Aarau und eingehende Libellenuntersuchungen vor.

Von unserer Hilfskraft, Herrn A. Berchtold, sind für eine Anzahl von Punkten im Berner Oberland die Lotabweichungen aus sichtbaren Massen gerechnet worden. Er hat auch umfangreiche Schreibarbeiten auf den Kongreß in Toronto hin und die laufenden schriftlichen Arbeiten besorgt sowie an der Weiterführung des Bibliothekskataloges gearbeitet.

Abschließend möchte ich es nicht unterlassen, noch auf die Förde-rung hinzuweisen, welche die Längendifferenzbestimmung von seiten des Geodätischen Institutes der Technischen Hochschule München und dessen Direktor, Herrn Prof. Kneißl, erfahren hat. Den Gravimeternaufnahmen wurde in erster Linie Unterstützung zuteil vom französischen Geo-physiker J. Martin, vom Direktor der Eidg. Landestopographie, Prof. S. Bertschmann, und von der Abteilung für Heeresmotorisierung des Eidg. Militärdepartementes. All den Genannten sei an dieser Stelle ver-bindlich gedankt.

Der Präsident: *C. F. Baeschlin*

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission

für das Jahr 1957

Reglement s. «Verhandlungen», Sitten 1942, S. 276

1. Im Berichtsjahr wurden die Untersuchungen über die Entwick-lung der chemisch-biologischen Verhältnisse im Luganersee sowie im Einzugsgebiet verschiedener, ungleich hoch gelegener neuer und zum Teil im Bau befindlicher Stauseen weitergeführt:

- a) Am *Luganersee* wurde die im Vorjahre begonnene Aufnahmenserie an den früher gewählten, über das ganze Seegebiet verteilten neun charakteristischen Stellen weitergeführt zwecks Feststellung der Ent-wicklung, die der See im Laufe der zehnjährigen Untersuchungs-periode nahm. Wiederum bestätigte sich der Befund, daß sich die chemischen Verhältnisse des Luganersees nicht verbessern, sondern andauernd verschlechtern. Die Burgunderblutalge *Oscillatoria ru-bescens* nimmt immer mehr überhand und gelangte im Berichtsjahr

zum erstenmal zu einer ausgesprochenen Massenentfaltung in allen Teilen des Sees.

Neu wurde das Studium des Nannoplanktons in die Untersuchung einbezogen; für die lichtklimatischen Analysen von Prof. Dr. F. Gygay, Bern, lieferte unsere Kommission die chemischen Unterlagen.

Für die Untersuchung des Luganersees standen finanzielle Beiträge der Eidg. Volkswirtschaftsstiftung sowie der Eidg. Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei zur Verfügung.

- b) Im Rahmen der Vorarbeiten für die *Sanierung des Baldegger Sees* (Untersuchungen, die in Zusammenarbeit und mit finanzieller Unterstützung durch den Schweiz. Naturschutzbund durchgeführt werden) waren für das Berichtsjahr Chemismus und Biologie der Zuflüsse vorgesehen. Diese Arbeiten mußten aber zurückgestellt werden, bis die vom Kanton Luzern in Aussicht gestellten Meßüberfälle zur Messung der Abflußmengen eingebaut sind.
- c) Im *Stausee von Marmorera*, in dem sich bereits eine beträchtliche Planktonentwicklung feststellen läßt, wurde die chemisch-biologische Entwicklung weiter verfolgt.
- d) Am künftigen *Albigna-Stausee* wurden die Vegetationsverhältnisse des Talgrundes aufgenommen zwecks Festlegung des Status quo. Mit der Bearbeitung von Chemismus und Biologie der Zuflüsse wurde begonnen.
- e) Am *Stausee von Sambuco* wurden die chemischen und biologischen Verhältnisse bei Tiefstand des Wasserspiegels im Frühjahr und im gefüllten See im Herbst aufgenommen.
- f) Da der *Stausee von Zervreila* im Berichtsjahr zum erstenmal aufgestaut wurde, führten wir drei Aufnahmen durch. Auffallend war die starke Erhöhung des pH-Wertes im gestauten Wasser, was offenbar mit der Kalkauslaugung aus der Staumauer zusammenhängt.
- g) Im *Greyerzer Stausee* wurde ein chemisch-biologisches Längsprofil aufgenommen. Die Untersuchungen an diesem See sollen im Jahr 1958 abgeschlossen werden.

2. Im Rahmen des *Kolloquiums* über aktuelle Probleme des Gewässerschutzes wurden zwei Vorträge gehalten. Im Anschluß an einen Vortrag, den Direktor Klenk von der Weinbauschule Weinsberg (Deutschland) am 11. Januar hielt, wurde die Frage einer zweckmäßigen Lösung des Müllproblems im Sinne der Bestrebungen des Gewässerschutzes diskutiert. Sodann referierte Dr. P. Mercier, Lausanne, über Möglichkeiten und Erfolgsaussichten der künstlichen Seenbelüftung.

3. Am 5. April 1957 hielt die Kommission in Avry-devant-Pont (Freiburg) eine *Sitzung* ab zur Diskussion der Ergebnisse neuerer Untersuchungen und zur Festlegung des Programms für die weiteren Arbeiten.

4. An der Senatssitzung der S.N.G. am 25. Mai wurde Herr PD Dr. E. A. Thomas, Biologe am Kantonalen Laboratorium Zürich, als Mitglied in die Kommission aufgenommen.

5. Die «*Schweizerische Zeitschrift für Hydrologie*». Im Berichtsjahr wurden wiederum zwei Hefte herausgegeben. Sie umfassen zusammen 628 Seiten mit zahlreichen Abbildungen im Text sowie Tafeln und Tabellen und enthalten 32 Originalbeiträge, worunter 11 von ausländischen Autoren, ferner Besprechungen neuerer Literatur aus dem Gebiete der theoretischen und angewandten Hydrobiologie und Limnologie.

Das erste Heft von 522 Druckseiten, das im Juni 1957 herausgegeben wurde, enthält die Texte sämtlicher Vorträge, die am Fortbildungskurs der EAWAG 1956 gehalten wurden. Es stellt damit ein auf den neuesten Stand der Wissenschaft und der Technik der Abwasserreinigung und Gewässerreinigung ausgerichtetes Lehrbuch dar, das sich bereits des lebhaften Interesses der Fachwelt in der Schweiz und im Ausland erfreut. An die Herausgabe dieses besonders umfangreichen Heftes leistete die EAWAG einen sehr namhaften Druckkostenbeitrag.

Das zweite Heft, das auf Ende des Berichtsjahres herauskam, war wiederum Arbeiten aus dem Gebiete der theoretischen Hydrobiologie und Limnologie gewidmet.

Daß das Interesse an unserer Zeitschrift, insbesondere im Ausland, andauernd steigt, geht daraus hervor, daß die Zahl der abonnierten Bezüger seit 1948 von 91 auf bereits über 400 angestiegen ist. Trotzdem verlangt die Herausgabe unseres Publikationsorgans noch sehr namhafte finanzielle Zuschüsse von seiten der Kommission und von Gönnern sowie erhebliche Druckkostenbeiträge der Autoren. So wie in den Vorjahren, unterstützte die Schweiz. Vereinigung für Gewässerschutz die Herausgabe durch einen Druckkostenbeitrag in der Höhe von 2000 Fr., wofür ihr an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen sei.

Der Präsident: O. Jaag

8. Bericht der Schweizerischen Gletscherkommission

für das Jahr 1957

Reglement s. «Verhandlungen», Sitten 1942, S. 271

Die wesentlichen Arbeiten im Berichtsjahre standen im Zeichen des internationalen geophysikalischen Jahres.

I. Vorarbeiten für die internationale Grönlandexpedition (EGIG) 1959/60

Prof. Dr. R. Haefeli wirkte als Präsident des Direktionskomitees für die EGIG. Die Schweiz war außerdem noch vertreten durch Prof. A. Renaud und Ing. P. Kasser. An der Tagung vom 3. bis 5. April 1957 in Davos wurde die Organisation für die EGIG geklärt, und die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der einzelnen Länder wurden festgelegt. Die Tagung in München, 25. bis 27. Oktober 1957, bestimmte die Arbeitsprogramme und Arbeitsmethoden und klärte weitgehend die Frage der Teilnehmer ab. Als zentrale Aufgabe will die EGIG die Eismasse des West-Ost-Streifens zwischen dem 69. und 73. Breitengrad von